



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0001/2016		Datum:	13.01.2016			
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
28.01.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	öffentlich						
Betreff:	Antrag der SPD-Ratsfraktion: Eröffnung Weihnachtsmarkt 2016						

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen,
die Verwaltung wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass der Weihnachtsmarkt 2016 erst nach dem 20. November 2016 eröffnet und über die Weihnachtstage verlängert wird.

Begründung:

Die großen und traditionsreichen Weihnachtsmärkte in Dresden oder Nürnberg eröffnen wie die Mehrzahl aller anderen Weihnachtsmärkte stets nach dem Totensonntag und orientieren sich demnach am Kirchenjahr.

Koblenz ist eine Ausnahme, um im Wettbewerb um Touristen möglichst frühzeitig mit „The German Weihnachtsmarkt“ werben zu können. Allerdings sollten wir, auch aufgrund der christlichen Tradition unserer Gesellschaft, den Weihnachtsmarkt erst nach dem Totensonntag eröffnen und ihn stattdessen auch über die Weihnachtstage verlängern.

Denn auch im abgelaufenen Jahr 2015 war es so, dass vielerorts in der Altstadt Buden und Teile der Buden, wie auch Weihnachtsbäume und andere Überbleibsel des Weihnachtsmarktes herumstanden und für Touristen wie auch Einheimische kein schönes Bild lieferten. Höhepunkt waren angelehnte Budenbauteile an der Liebfrauenkirche, die nicht nur von Besuchern des Gottesdienstes als störend empfunden worden sind.

Im Interesse einer sicheren und sauberen Stadt, wie auch im Interesse der Touristen und Einheimischen, die sich in unserer Stadt aufhalten, sollten wir Auf- und Abbau des Weihnachtsmarktes so legen, dass er möglichst wenig stört. Gleichwohl gilt es anzuerkennen, dass der Weihnachtsmarkt von Jahr zu Jahr besser geworden ist und mittlerweile zu einem der attraktivsten der Region zählt.